

LK10

Hüllhorst Lübbecke



Tageskalender

■ Rat und Hilfe

Entstörungsdienst Erdgasversorgung, Gelsenwasser Energienetze, rund um die Uhr erreichbar unter Telefon 0800/7999960.

Kleiderkammer Miteinander Hüllhorst, Oberbauerschauer Straße 201, in der Zeit von 16 bis 18 Uhr Annahme von Spenden für Geflüchtete.

■ Entsorgung

Wertstoffhof Hüllhorst, Weidhorst 50, 9 bis 17 Uhr geöffnet (Telefon 05744/5095626).

■ Osterfeuer

Holsener SV, Sportplatz Holsen, 17 bis 19 Uhr Annahme von Grünschnitt für das Osterfeuer.

■ Vereine und Verbände

Frauenkreis, Gemeindehaus Hüllhorst, 15 bis 17 Uhr Treffen.

■ Kinder und Jugendliche

Jugendcafé Ilex, 14 bis 18 Uhr geöffnet für Kinder von acht Jahren an.

Kinoprogramm

■ DERSA-KINO RAHDEN

14 Uhr, Ella und der schwarze Jaguar; 14.15 Uhr, Kung Fu Panda 4 (2D); 14.30, 16.45 und 19.45 Uhr, Ghostbusters: Frozen Empire; 14.45 Uhr, Raus aus dem Teich; 15 Uhr, Wunderland – Vom Kindheitstraum zum Welterfolg; 17 und 19.45 Uhr, Chantal im Märchenland; 17.15 und 20 Uhr, Kung Fu Panda 4 (3D); 17.30 Uhr, Maria Montessori; 17.45 und 20 Uhr, Oh la la – Wer ahnt denn sowas? 20.30 Uhr, Imaginary.

■ LICHTBURG QUERNHEIM

15.15 Uhr, Feuerwehrmann Sam – Tierische Helden; 15.30 Uhr, Raus aus dem Teich; 17.15 Uhr, Wo die Lüge hinfällt; 17.30 Uhr, Wochenendrebellen; 20 Uhr, 791 km/h; 20 Uhr, Anatomie eines Falls.

■ ELITE ESPELKAMP

19.30 Uhr, Landfrauen-Kino: Ein Fest fürs Leben.

Familienecke

■ TRAUERFÄLLE

Daniel Reddehase, 32351 Stewede-Haldem, Scharlager Weg 4, 46 Jahre. Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am Donnerstag, 28. März, um 11 Uhr in der Friedhofskapelle in Haldem statt.

Hilde Meyer geb. Wiegmann, 32351 Stewede-Wehdem, Stewederberg-Straße 95, 91 Jahre. Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am Samstag, 30. März, um 11 Uhr in der Friedhofskapelle Wehdem statt.

Helga Schnute geb. Koch, 87 Jahre. Kondolenzanschrift: Ulrich Schnute, Im Hüllgarten 21, 32312 Lübbecke. Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

Zukunftsworkshop der Mühlenkreiskliniken in Minden zur Gesundheitsversorgung

Zusammenarbeit wird Erfolgsfaktor

MINDEN/LÜBBECKE (WB). Bei einem Zukunftsworkshop im Universitätsklinikum Minden haben 40 Vertreter der Region sowie der Wissenschaft über die künftige Gesundheitsversorgung in den Kreisen Minden-Lübbecke und Herford diskutiert.

Im Mittelpunkt stand die Frage, wie die Bürger in Zukunft angemessen medizinisch und pflegerisch versorgt werden können. Einig war man sich, dass eine gute Zusammenarbeit ein wesentlicher Erfolgsfaktor sein wird.

Dabei betonten alle Teilnehmer, dass sowohl die regionale Zusammenarbeit als auch die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Berufsgruppen und niedergelassenen Arztpraxen und Krankenhäusern von großer Wichtigkeit sei.

Eingeladen zu der vom Bundesgesundheitsministerium geförderten Veranstaltung hatten die Abteilung für Allgemeinmedizin der Ruhr-Universität Bochum und das Universitätsklinikum Minden.

Appell zum kreativen Denken

Der Lehrstuhlinhaber Professor Dr. Horst Christian Vollmar begrüßte zusammen mit Julia Städter von den Mühlenkreiskliniken die eingeladenen Workshopteilnehmer aus Wissenschaft und Forschung, der stationären und ambulanten Gesundheitsversorgung, der Pflege und der verschiedenen Verbände und Interessenvertretungen.

„Geben Sie heute den Verbandsut an der Garderobe ab. Nutzen Sie die Gelegenheit, frei und kreativ zu denken“, sagte Professor Dr. Horst Christian Vollmar.

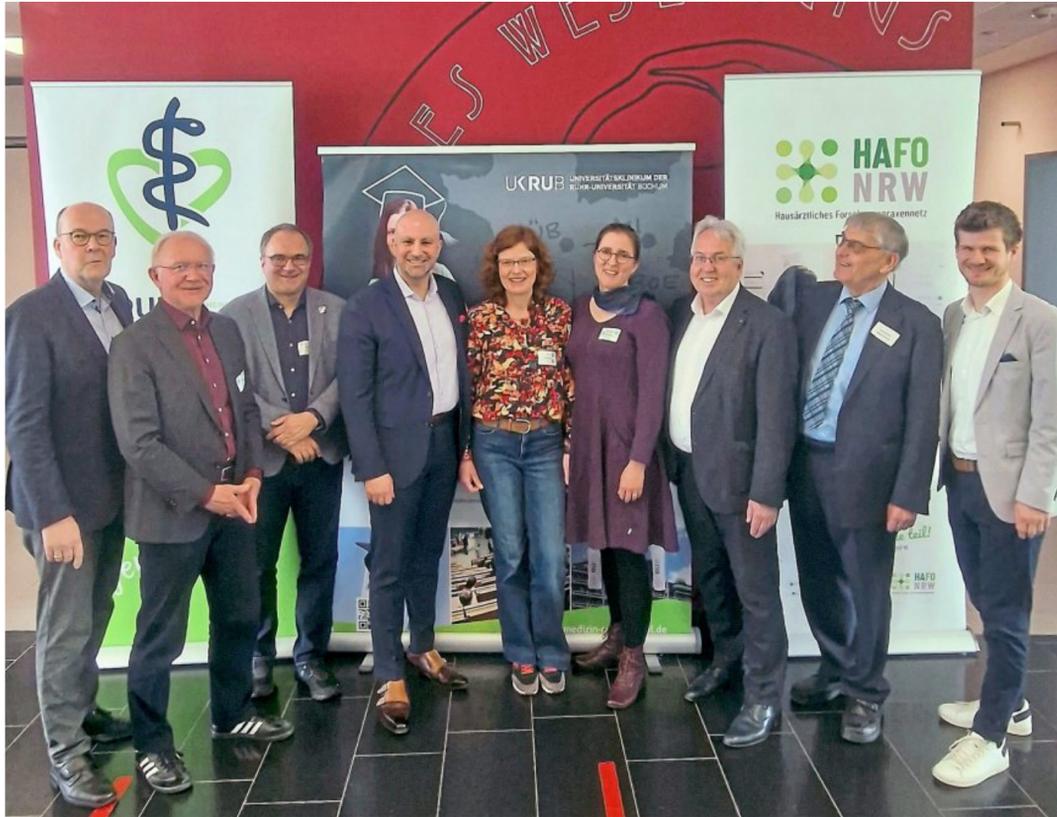
Zwei Landräte sind zu Gast

Mit Ali Dogan (Kreis Minden-Lübbecke) und Jürgen Müller (Kreis Herford) hatten gleich zwei Landräte zugesagt, einen kurzen Impulsvortrag zu halten.

Ali Dogan betonte die Wichtigkeit der Gesundheitsversorgung für die wirtschaftliche Entwicklung der Region allgemein.

„Nur wenn wir als Kreis gute Kindergärten, gute Schulen und eine hervorragende Gesundheitsversorgung anbieten können, werden wir Menschen davon überzeugen können, sich langfristig bei uns niederzulassen“, sagte Dogan.

„Insofern müssen wir immer alles zusammendenken. Derzeit liegt das politische



Bei einem Zukunftsworkshop haben 40 Vertreter der Region sowie der Wissenschaft über die künftige Gesundheitsversorgung in den Kreisen Minden-Lübbecke und Herford diskutiert. Mit dabei auch die Landräte aus dem Kreis Herford und dem Kreis Minden-Lübbecke Jürgen Müller und Ali Dogan. Foto: MKK

Augenmerk auf den Krankenhäusern. Die politische Diskussion kennen wir alle. Wir dürfen darüber aber nicht vergessen, wie wichtig eine gute ambulante Versorgungsstruktur ist. Da muss die Politik auch ein Stückweit die Priorisierung weiten“, sagte der Minden-Lübbecker Landrat.

Fachärzte für Niederlassung begeistern

Herfords Landrat Jürgen Müller erinnerte an die Erfolge

aus der Vergangenheit, die ihre Früchte tragen: „Dass wir hier heute in diesem Hörsaal im Medizin Campus OWL sitzen können, ist das Ergebnis einer jahrelangen erfolgreichen Zusammenarbeit unserer Kreise“.

Gemeinsam habe man die Universitätsmedizin nach OWL geholt. „Und was wir 2016 theoretisch als Klebeeffekt diskutiert haben, ist heute Realität. Wir haben mehr Ärzte bei uns. Jetzt müssen wir diese allerdings zu Fach-

ärzten weiterbilden und dann für eine Niederlassung begeistern“, sagte Müller.

Deutlich wurde er auch im Bereich der Krankenhäuser: „Krankenhäuser haben unter den heutigen Voraussetzungen massive wirtschaftliche Probleme, was die kommunalen Haushalte stark belastet.“

Aber Krankenhäuser gehören zur Daseinsvorsorge in die öffentliche Hand. Das können wir nicht privaten Konzernen überlassen.“

„Nicht auf die große Politik warten“

Julia Städter, Abteilungsleiterin für Unternehmensentwicklung und Geschäftsführerin des Medizinischen Versorgungszentrums der Mühlenkreiskliniken, betonte, dass der Druck der Politik zur Ambulantisierung riesig sei.

„Es ist nicht klar, wer künftig welche Leistungen erbringen kann und soll. Lassen Sie uns in der regionalen Zusammenarbeit gemeinsame Wege suchen und nicht auf die große Politik warten“, appellierte Städter.

Übergreifender Austausch wird fortgesetzt

In verschiedenen Arbeitsgruppen wurde anschließend über Themen wie Digitalisierung, Ambulantisierung, Telemedizin, interdisziplinäre und sektorenübergreifende Zusammenarbeit diskutiert.

Bei der anschließenden Besprechung waren sich alle Teilnehmer einig, dass der übergreifende Austausch künftig fortgesetzt werden und die Ergebnisse die Basis für weitere lokale Kooperationen und Zusammenarbeit genutzt werden soll.



Nur durch eine gute Gesundheitsversorgung könne man Menschen davon überzeugen, sich in der Region niederzulassen, betonte Landrat Ali Dogan während des Zukunftswshops. Foto: MKK

RGZV Struckhof-Schnathorst zieht Jahresbilanz – Thorsten Schütte ist neuer zweiter Vorsitzender

Freude über wachsende Mitgliederzahlen

SCHNATHORST (WB). Im Vorstand des Rassegeflügelzuchtvereins Struckhof-Schnathorst haben sich einige Änderungen ergeben. Die Züchter haben unter anderem einen neuen zweiten Vorsitzenden, der Ursula Grewe ablöst.

Juliana Johanna Garbe neue zweite Kassiererin

Zu ihrem Nachfolger wurde während der Jahreshauptversammlung einstimmig Thorsten Schütte gewählt. Auch die zweite Kassiererin Susanne Caesar räumte ihren Posten, den Juliana Johanna Garbe übernimmt.

Erste Jugendwartin ist weiterhin Susanne Caesar. Unterstützung bekommt sie von der zweiten Jugendwartin Ursula Grewe. Als zweiter Schriftführer wurde Rein-

hard Grewe in seinem Amt bestätigt.

Der Vorsitzende des Rassegeflügelzuchtvereins, Fred Riemer, begrüßte alle Mitglieder zur sehr gut besuchten Jahreshauptversammlung im Dorfgemeinschaftshaus Schnathorst. Mit Stolz hieß die scheidende zweite Vorsitzende Ursula Grewe zwei neue Mitglieder willkommen, die dem Verein 2023 beigetreten waren, sowie fünf weitere Neuzugänge aus 2024.

Ortsschau am 14. und 15. September

Rosemarie Steinmeier trug den Jahresbericht 2023 vor. Sie wies auf die Aktivitäten des RGZV hin, beispielsweise den Aufbau und Abbau des Gemeinschaftsbaums, die Teilnahme an der „Adventsstim-

mung“ der Schnathorster Gemeinschaft, den gemütlichen Nachmittagen auf der Kahlen Wart und die Weihnachtsfeier.

Erwin Jalkiewicz stellte den Kassenbericht vor. Die Kassenprüfer Uwe Halstenberg

und Thorsten Schütte hatten keine Beanstandung an den Finanzen. Die Geflügelzüchter haben auch in diesem Jahr einiges vor. Die Ortsschau wird am 14. und 15. September ausgerichtet. „Es sollen viele At-



Mitglieder und Vorstand des Rassegeflügelzuchtvereins Struckhof-Schnathorst. Foto: RGZV Struckhof-Schnathorst

traktionen für Kinder und Erwachsene angeboten werden wie Kaffeestube, Glücksrad, Essen und Trinken“, kündigt der Vorstand an. „Natürlich wird Geflügel in allen Rassen und Farbschlägen ausgestellt.“

Notdienste

■ APOTHEKEN

Apotheken-Notdienst: Telefon 0800/0022833 (kostenlos) oder mobil 22833 (69 Cent/Minute). www.akwl.de. Dienstbereit von 9 bis 9 Uhr: Vital-Apotheke im Gesundheitszentrum in Rahden, Hohe Mühle 1, Telefon 05771/9135103. Punkt-Apotheke in Bünde, Eschstraße 42, Telefon 05223/179079.

■ ÄRZTE

Notdienst-Anrufzentrale: Telefon 116117, kostenlos, 18 bis 8 Uhr, in lebensbedrohlichen Notfallsituationen bitte Telefon 112. Außerdem steht die Rettungsambulanz im Krankenhaus Rahden bis 16 Uhr bereit.

Notfallpraxis Lübbecke im Krankenhaus Lübbecke, Virchowstraße 65, Montag, Dienstag und Donnerstag von 18 bis 21 Uhr, Mittwoch von 13 bis 21 Uhr, Freitag von 13 bis 22 Uhr, Samstag, Sonntag und am Feiertag von 8 bis 22 Uhr (Telefon 05741/1077).

Kinderärzte: Kontakt über den Hausarzt oder ärztlichen Bereitschaftsdienst, Telefon 116117. Ab 20 Uhr ist in Notfällen das Team des Eltern-Kind-Zentrums (ELKI) im Wesling-Klinikum erreichbar, Telefon 0571/790-4001.

Augenärztliche Notfallpraxis: Augenklinik im Klinikum Bielefeld Rosenhöhe, An der Rosenhöhe 27, 33647 Bielefeld, Telefon 116117.

Zahnärzte: 01805/986700. Hals-Nasen-Ohren-Arzt: Dr. Büker, Praxis Dr. Wrede/Dr. Reineke in Herford, Berliner Straße 6-8, Telefon 05221/56107.

HNO-Klinik in Minden, Telefon 0571/7900.

■ HILFE IN NOT

Hospiz Veritas: Bahnhofstraße, Telefon 05741/80960, Beratung.

Hexenhaus, Hilfe in Krisensituationen: Telefon 05772/97370.

Babykorbchen Hüllhorst: Hauptstraße 128, Telefon 05744/509050.

Giftnotruf: Telefon 0228/19240.

Krankentransport: Telefon 0571/19222.

Westfalen-Blatt

Lübbecker Kreiszeitung, Rahdener Zeitung, Espelkamper Zeitung, Steweder Zeitung

Herausgeber: Harald Busse

Chefredakteur: Ulrich Windolph

Chefs vom Dienst: Andreas Kolesch (Nachrichten), Carsten Jonas (Verlagstechnik)

Verantwortliche Redakteure:

Digital-Desk: Thomas Hochstätt; Chefredakteur: Christian Althoff; Sport: Oliver Kreth

Lokalredaktionen Lübbecke/Rahden/Espelkamp:

Leitung: Dr. Friederike Niemyer; Stv. Leitung: Dieter Wehbrink; Online: Viola Willmann; Redakteur für Espelkamp: Felix Quebbemann

Verantwortlich für Anzeigen:

Andreas Düning

Geschäftsführung:

Frank Best, Dennis Hagen, Marc Zahlmann

Verlag:

Westfalen-Blatt Vereinigte Zeitungsverlage GmbH & Co. KG Pressehaus,

Sudbrackstraße 14, 33611 Bielefeld

Postfach 10 31 71, 33531 Bielefeld

Telefax: 0521/585-370

Telefon: 0521/585-0

E-Mail: wb@westfalen-blatt.de

Druck: Aschendorff Druckzentrum GmbH & Co. KG

Zur Zeit gilt für die Gesamtauflage die Anzeigenpreisliste Nr. 36 vom 01.01.2024

Abbestellungen von Abonnements können nur schriftlich bzw. per E-Mail berücksichtigt werden. Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen. Bei Abonnement-Unterbrechung erfolgt eine Rückvergütung des Bezugspreises ab dem siebten Tag der Unterbrechung. Bei Nichterscheinen der Zeitung im Falle höherer Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Haftung. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit vorheriger Einwilligung des Verlages. Anzeigen und Beilagen politisches Aussageinhalts stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar. Unserer Dienstaussage liegt das Unterhaltungs- und Fernsehmagazin prima bei.

Wir verwenden Zeitungspapier mit hohem Altpapieranteil.